Region Nord

Oppau

Edigheim

Pfingstweide

# Kooperationsvereinbarung

**zwischen**

**den**

**Kirchengemeinden**

# Edigheim

# Oppau

# Pfingstweide

**geschlossen am 9. September 2012**

**in Edigheim**

## 1.) Vielfältige Kooperationen sind bereits gängige Praxis zwischen den drei beteiligten Gemeinden.

**So gibt es in der Region:**

⇨Absprachen der PfarrerInnen bezüglich ihrer Dienste, z.B. Kanzeltausch,

⇨Lektorendienst,

⇨Predigtreihen,

⇨Regionengottesdienste z.B. am Buß- und Bettag, 4. Advent, Neujahr,

⇨Fahrdienst für Nicht-Motorisierte bei gemeinsamen Gottesdiensten,

⇨einen Jugend Mitarbeiterkreis Nord,

⇨ein gemeinsam getragenes Trauercafé,

⇨Gemeindereise.

## 2.) Vielfältige Kooperationen gibt es auch zu bezirksweiten Angeboten der Kirche bzw. in der Ökumene

wie z.B. :

⇨Weltgebetstag der Frauen,

⇨Suppenküche,

⇨Ökumenische Sozialstation,

⇨Partnerschaft Lorient.

**<u>All diese Punkte sind weiter zu pflegen und zu stärken.</u>**

## 2.) Darüber hinaus werden folgende Vereinbarungen getroffen:

✓In Oppau und der Pfingstweide sollen die Gottesdienste ab 1. Advent 2012 um 10.30, in Edigheim um 9.30 beginnen. Die Abendgottesdienste in Edigheim und Oppau bleiben davon unberührt.

✓Die Gemeinden bewerben ihre Gottesdienste wechselseitig.

✓Die drei Gemeinden gründen einen Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, der über ein Finanzbudget verfügt und die verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Region Nord vorbereitet, koordiniert und durchführt.

✓Um den weiteren Kooperationsprozess zu begleiten, zu reflektieren und voran zu bringen, werden sich die Presbyterien mindestens einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen.

✓Um ein Kennenlernen der Presbyterinnen und der Presbyter zu ermöglichen und den Zusammenhalt zwischen den Presbyterien zu stärken, wird es gemeinsame Ausflüge mit Beginn in 2012 geben.

✓Die Konfirmanden werden ab dem Jahrgang 2012/14 gemeinsam geführt. Es wurde eine Erprobungskonzeption erstellt und diese wird 2013 vor dem Beginn des nächsten Jahrgangs überprüft. Die Konfirmationen bleiben in den jeweiligen Gemeinden.

## 3.) Folgende Punkte sind intensiv weiter zu diskutieren:

Idee einer „Familienkirche“,

Wie begehen wir die Buß- und Fastenzeiten?“,

Zukunft des Kirchenchores und des Gospelchores „Black and Purple“ unter dem Aspekt der Kooperation (Werbung auch von Mitgliedern, Auftritte, Finanzierung,…. – Veränderungen kann es hier nur geben , wenn die Chöre diese tragen und wollen),

Den Gemeinden ist die Einrichtung der Suppenküche und die Unterstützung dieser Aktivität sehr wichtig. In den Presbyterien soll die Frage diskutiert werden, ob die

Gemeinden der Region diesen Dienst zukünftig gemeinsam für ein oder zwei Zeitphasen wahrnehmen sollen.

Ein gemeinsames Fest wird als durchaus wünschenswert angesehen und soll auf Durchführbarkeit (Standort) und Wirtschaftlichkeit geprüft werden,

Bis März 2013 soll vom Team der Pfarrerinnen eine Pfarrdienstordnung erarbeitet werden, die Regelungen z.B. zu Bereichen wie „Kasualien“, „Geburtagsbesuche“, „Kita-Pädagogik“, „Begleitung von Gemeindegruppen“ vorschlagen wird. Darüber ist in den Presbyterien dann zu beraten und zu befinden. Diese Pfarrdienstordnung ist zum Zeitpunkt der Unterschrift nicht Teil dieser Vereinbarung, soll es aber in einem weiteren Abstimmungsprozess zwischen den beteiligten Gemeinden werden.

Für die zu beschließende Pfarrdienstordnung gilt analog zu der vorliegenden Kooperationsvereinbarung: Die zu behandelnden Punkte sind den betreffenden Presbyterien vorzulegen, dort zu besprechen und abzustimmen. Aufgenommen werden kann nur das, was von allen beteiligten Presbyterien auch positiv beschieden worden ist.

4.) Folgende Punkte bleiben als Merkposten erhalten. Sie müssen/sollen später weiter bedacht werden:

Tauffest jährlich (Tauferinnerung, könnte mit „Familienkirche“ verbunden werden)

Erwachsen Glauben – Kursangebot, Glaubenskurs,

Lenkungsgruppe O-E-P,

Erwachsenenbildung,

Seelsorge in Altenwohnheimen, Pflegeheimen,

Konzept für „junge“ Senior/Innen,

Gottesdienstangebot für Trauernde,

Begleitung und Betreuung von Personen, die eine Trennung verkraften müssen,

Unterkulturelle-/interkulturelle Angebote,

Besuchsdienstkreis,

Gemeindebus,

Taufelternseminar,

Mehr Austausch über Besuch bei Gemeindegliedern,

gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,

Presbyterfortbildung,

Fragen der Geschäftsführung,

Fragen der Bündelung von Verwaltung ,

Gemeinsame Gebäudenutzung für alle 3 Gemeinden.

**die Prot. Kirchengemeinden**

| **Edigheim** | **Oppau** | **Pfingstweide** |
|---|---|---|
| Gesch. Pfarrer | Gesch. Pfarrer | Gesch. Pfarrer |
| Presbyter | Presbyter | Presbyter |
| Presbyter | Presbyter | Presbyter |